



Qualitätsbericht

der IKK gesund plus

Nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V

für das Behandlungsprogramm

IKKpromed Diabetes mellitus Typ 2

Kalenderjahr 2016

Inhalt

PRÄAMBEL	3
IKK<i>promed</i>-Teilnehmer zum 31.12.2016	4
Altersverteilung der IKK<i>promed</i>-Teilnehmer.....	4
QUALITÄTSSICHERUNGSMÄßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG.....	5
Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechselentgleisungen (Unterzuckerungen).....	5
Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte.....	6
Ziel 3: Hoher Anteil an jährlichen augenärztlichen Untersuchungen.....	7
Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten.....	8
Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer	9
Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus.....	10
Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen	11
Weitere berichtsrelevante Aussagen	12
WEITERE INFORMATIONEN.....	13

Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die **IKK gesund plus** für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen *IKKpromed* an. Die *IKKpromed*-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte (nach dem besten Stand der Wissenschaft).

Für die Durchführung von *IKKpromed* hat die **IKK gesund plus** Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der **IKK gesund plus** durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung im *IKKpromed* in den folgenden Regionen dar:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

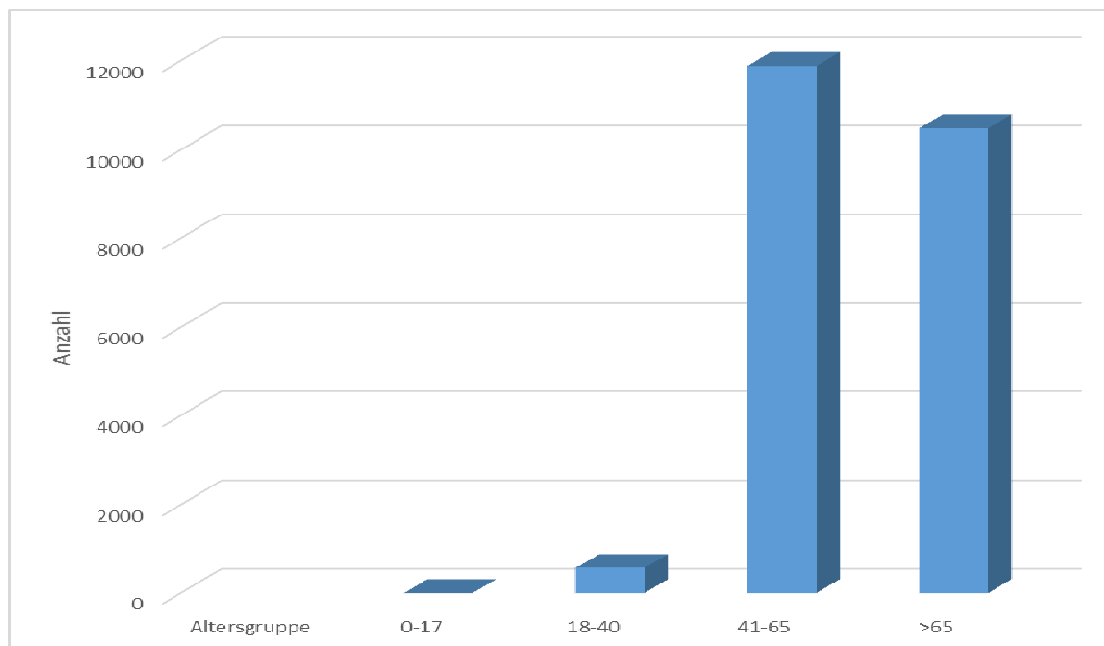
Regionen mit weniger als zehn DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Region:

- Saarland

IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2016

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	39
Bayern	76
Berlin	52
Brandenburg	94
Bremen	1.354
Hamburg	16
Hessen	46
Mecklenburg-Vorpommern	62
Niedersachsen	807
Nordrhein	60
Rheinland-Pfalz	31
Saarland	5
Sachsen	88
Sachsen-Anhalt	18.456
Schleswig-Holstein	32
Thüringen	82
Westfalen-Lippe	60
Gesamt	21.360

Altersverteilung der IKKpromed-Teilnehmer



Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Diabetes mellitus Typ 2 enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechselentgleisungen (Unterzuckerungen)

Für Versicherte mit einer Diabeteserkrankung sind stabile Stoffwechselwerte wichtig. Sollte es in der Vergangenheit zu Stoffwechselentgleisungen gekommen sein, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Stoffwechselentgleisung“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	0
Berlin	0
Brandenburg	0
Bremen	1
Hamburg	0
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	2
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	0
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	18
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
Gesamt:	21

Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie beim Diabetiker und dessen Einflussmöglichkeiten.

QS-Maßnahme: Es werden maximal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre „Bluthochdruck und Diabetes“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	13
Bayern	26
Berlin	12
Brandenburg	42
Bremen	409
Hamburg	3
Hessen	17
Mecklenburg-Vorpommern	25
Niedersachsen	257
Nordrhein	18
Rheinland-Pfalz	8
Sachsen	44
Sachsen-Anhalt	6.293
Schleswig-Holstein	11
Thüringen	44
Westfalen-Lippe	19
Gesamt:	7.241

Ziel 3: Hoher Anteil an jährlichen augenärztlichen Untersuchungen

Wichtig ist die regelmäßige augenärztliche Untersuchung. Ist eine augenärztliche Netzhautuntersuchung nicht mindestens einmal in 12 Monaten durchgeführt oder veranlasst worden, werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer jährlichen augenärztlichen Untersuchung versandt.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal im Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Diabetesbedingte Augenerkrankungen“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	8
Bayern	15
Berlin	2
Brandenburg	19
Bremen	259
Hamburg	3
Hessen	6
Mecklenburg-Vorpommern	2
Niedersachsen	141
Nordrhein	7
Rheinland-Pfalz	4
Sachsen	10
Sachsen-Anhalt	2.504
Schleswig-Holstein	4
Thüringen	12
Westfalen-Lippe	4
Gesamt:	3.000

Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.

Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl mit Informationen versorgter IKK<i>promed</i>-Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum
Baden-Württemberg	16	95,17
Bayern	19	91,01
Berlin	17	93,53
Brandenburg	20	92,12
Bremen	304	93,09
Hamburg	6	96,55
Hessen	5	98,34
Mecklenburg-Vorpommern	9	94,73
Niedersachsen	183	92,47
Nordrhein	13	100,5
Rheinland-Pfalz	7	90,17
Sachsen	21	92,75
Sachsen-Anhalt	2.168	95,98
Schleswig-Holstein	5	94,11
Thüringen	23	97,80
Westfalen-Lippe	17	91,00
Gesamt	2.833	

Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer

Aufklärung und Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Auf dokumentierten Wunsch erhalten die Versicherten entsprechende Informationsangebote zum Tabakverzicht.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	1
Berlin	0
Brandenburg	1
Bremen	14
Hamburg	0
Hessen	1
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	2
Nordrhein	2
Rheinland-Pfalz	0
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	77
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
Gesamt:	98

Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Bei Diabetikern ist die regelmäßige Inspektion der Füße durch den behandelnden Arzt sehr wichtig. Wenn der Fußstatus innerhalb von 12 Monaten auffällig ist, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß.

QS-Maßnahme: Es werden ein Informationsbrief und die Broschüre „Das diabetische Fußsyndrom“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	1
Bayern	0
Berlin	2
Brandenburg	0
Bremen	10
Hamburg	0
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	19
Nordrhein	2
Rheinland-Pfalz	0
Sachsen	3
Sachsen-Anhalt	243
Schleswig-Holstein	1
Thüringen	2
Westfalen-Lippe	0
Gesamt:	284

Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von *IKKpromed* werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten <i>IKKpromed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	2
Bayern	0
Berlin	4
Brandenburg	41
Bremen	66
Hamburg	0
Hessen	2
Mecklenburg-Vorpommern	3
Niedersachsen	30
Nordrhein	3
Rheinland-Pfalz	2
Sachsen	6
Sachsen-Anhalt	981
Schleswig-Holstein	5
Thüringen	3
Westfalen-Lippe	2
Gesamt:	1.150

Weitere berichtsrelevante Aussagen

Beendigung der Teilnahme von Versicherten an *IKKpromed*

Region	Anzahl der <i>IKKpromed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	8
Bayern	6
Berlin	7
Brandenburg	19
Bremen	144
Hamburg	1
Hessen	5
Mecklenburg-Vorpommern	8
Niedersachsen	81
Nordrhein	4
Rheinland-Pfalz	0
Sachsen	8
Sachsen-Anhalt	1.005
Schleswig-Holstein	4
Thüringen	11
Westfalen-Lippe	12
Gesamt:	1.323

Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	410
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	117
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	62
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	599
Sonstige Gründe (z.B. medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	135

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der **IKK gesund plus** erhalten die Versicherten unter <http://www.ikk-gesundplus.de>

Das *IKKpromed*-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post: IKK gesund plus
 Servicestelle Ärzte
 IKKpromed Team
 39092 Magdeburg

E-Mail: IKKpromed@ikk-gesundplus.de

Telefon: 0391/2806-4240

Telefax: 0391/2806-4249